

Die ersten Lehrabschlussprüfungen nach neuem Reglement rücken näher

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vfs Die ersten Lehrabschlussprüfungen nach neuem Reglement rücken näher

Vor eineinhalb Jahren wurde die Ausbildung im Fotofach auf eine neue Basis gestellt. Gemäss dem neuen, vom Bund genehmigten Reglement, dauert die Ausbildung drei Jahre. Zwei Jahre lang erarbeiten sich die Lernenden eine gemeinsame Basis. Im dritten Lehrjahr spezialisieren sie sich auf einen von drei Bereichen, namentlich Fotografie, Finishing oder Beratung und Verkauf.

Experten braucht das Land

Die Neuausrichtung in der Ausbildung bringt selbstredend auch Veränderungen bei der Abschlussprüfung mit sich. Für Lehrmeister besteht die wichtig-



Beni Basler,
Koordination
Chefexperten.

ste Neuerung darin, dass die Abschlussprüfung im jeweiligen Fachbereich ihrer Prüflinge im Betrieb selbst durchgeführt wird. Die Theorieprüfungen werden künftig in der ganzen Schweiz von den jeweiligen Sektionen Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Tessin und Westschweiz am selben Tag durchgeführt und anschliessend von einem zentralen Team ausgewertet.

Die Idee hinter dem neuen Konzept ist, dass für alle Prüfungen das gleiche Niveau eingehalten



Hanspeter Dubler,
Chef-
experte Zürich

wird. Gleichzeitig soll die Last aufgeteilt werden, wodurch auch weniger Kosten entstehen, wie VFS-Präsident Heiri Mächler gegenüber Fotointern ausführte. Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die Prüfungsexperten.

Im Sommer 2008 werden die Lehrabschlussprüfungen zum ersten Mal nach dem neuen Reglement durchgeführt. Dies bringt auch gewisse Veränderungen für die Lehrmeister. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Unter anderem sucht der VFS auch neue Prüfungsexperten.



Hintere Reihe: Beni Basler, Heiri Mächler, Alex Mächler, Roland Schweizer, Hanspeter Dubler, Marc Strebel
Vorne: Urs Semmling, Marco Garbani, Gabriele Pecoraino, Peter Schmid, Monika Müller

Künftig kann nämlich jedes VFS-Mitglied – entsprechende Qualifikationen vorausgesetzt – auch Prüfungsexperte werden. Der Verband ruft deshalb alle Interessenten auf, sich bis am 15. De-

zember zu melden (siehe Kästen). Aufgrund der eingegangenen Bewerbungen wird anfangs 2007 eine Auswahl getroffen. Die neuen Experten werden dann von den kantonalen Prüfungs-

kommissionen gewählt. Bereits bei den kommenden Abschlussprüfungen im Mai und Juni 2007 sollen die frischgebackenen Experten Prüfungsluft schnuppern.

Auch Lehrmeister gefordert

Diese Erfahrungen, zusammen mit einer intensiven Ausbildung im Herbst soll die Experten dann befähigen, die folgenden Lehrabschlussprüfungen im Sommer 2008 durchzuführen. Sie werden zusammen mit den Chefexperten und den Lehrern über die Arbeit von rund hundert Lernenden urteilen. Die praktischen Prüfungsaufgaben im Fachbereich Fotografie bestehen aus einem Per-



Heiri Mächler,
Präsident und
treibende
Kraft im VFS.

sonenbild, einer Fachaufnahme, einer Repraufnahme und einer Reportage.

Die Umstellungen im Prüfungswesen sind auch für die Lehrmeister eine Herausforderung. Sie müssen den Lernenden die Infrastruktur zur Verfügung stellen, die sie zum Lehrabschluss



Gabriele Pecoraino,
Chefexperte
St. Gallen

brauchen. Das bedeutet für den Fachbereich Fotografie beispielsweise, dass der Betrieb für Fachaufnahmen, Personenbilder, Repraufnahmen und Reportagen eingerichtet sein muss.

Lernende im Bereich Finishing werden ein Minilab oder eine ähnliche Ausgabereinrichtung brauchen. Das kann, so Heiri Mächler auch ein Thermosublimationssystem oder eine andere Alternative zum Labor sein. Im-

Experten: Meldet Euch!

Mit diesem Aufruf wendet sich der VFS an seine Mitglieder. 2008 wird die Abschlussprüfung im Fotofach zum ersten Mal nach dem neuen Reglement durchgeführt. Der VFS sucht fähige Kandidaten, die sich als Fach-Prüfungsexperten zur Verfügung stellen. Bewerber sollten eine abgeschlossene Lehre in einem Fotoberuf und 5 Jahre Praxiserfahrung vorweisen können. Kandidaten für die Fachrichtung Fotografie leben von der Fotografie und sind kompetent in Sachen Studiofotografie.

Für die Fachrichtung Finishing werden Kandidaten gesucht, die über Laborerfahrung und beste Kenntnisse in der Bildbearbeitung verfügen. Fachexperten für den Bereich Beratung und Verkauf schliesslich sollten in einem Geschäft mit umfassendem Produktesortiment arbeiten. Ihre Kernkompetenzen sind Beratung und Verkauf.

Fotointern-Leser, die sich angesprochen fühlen und die Herausforderung annehmen wollen, melden sich bis am **15. Dezember** beim Chefexperten ihres Agglomerationskantons per E-Mail mit der gewünschten Fachrichtung und ihrem beruflichen Werdegang. Die Adressen lauten:

Zürich: Hanspeter Dubler

Bern: Urs Semmling

St. Gallen: Gabriele Pecoraino

Basel: Roland Schweizer

Tessin: Marco Garbani

Westschweiz: Yves Burdet

hp.dubler@fotodubler.ch

fotosemmling@bluewin.ch

photo.tubazio@bluewin.ch

info@photobasilisk.ch

marco.garbani@fotogarbani.ch

yburdet@photogare.ch

mer wichtiger wird schliesslich auch die Datenerfassung, beispielsweise über einen Scanner, sowie eine immer stärkere Ausrichtung auf die elektronische Bildbearbeitung.

Beni Basler, Chefkoordinator der Experten, weist noch auf einen weiteren wichtigen Punkt hin:



Marco Garbani, Chefexperte Tessin

Abgänger in den Fachrichtungen Fotografie und Finishing werden zu interessanten Kandidaten für Fotostudios. Man erhofft sich für die Zukunft auch eine engere Zusammenarbeit mit den Berufsfotografen, die gegenwärtig ihre Reglemente überarbeiten und wohl bald einen neuen Beruf, den Fotodesigner ins Leben rufen. Nicht ohne Stolz verweist man beim VFS zudem auf die Tatsache, dass der Fotofachhandel als erste Branche die Vorga-

ben des Bundes bezüglich der Ausbildung in die Praxis umsetzen. Mit den bisher gemachten



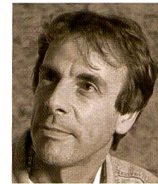
Urs Semmling, Chefexperte Bern

Erfahrungen ist man vollaufzufrieden.

Chefexperten bleiben

Eine treibende Kraft hinter der Koordination und Durchführung der Abschlussprüfungen ist die Chefexpertenkommission. Es war Peter Rust, von 1995 bis 1999 Chefexperte in Zürich, der die Chefexpertensitzung ins Leben

gerufen hat. Seither ist sie jedes Jahr fester Bestandteil des VFS-Terminkalenders. Mittlerweile hat Beni Basler die Koordination von Heiri Mächler übernommen. Die einzelnen Chefexperten sind: Hanspeter Dubler (Zürich), Urs Semmling (Bern), Gabriele Pecoraino (St. Gallen), Roland



Yves Burdet, Chefexperte Westschweiz



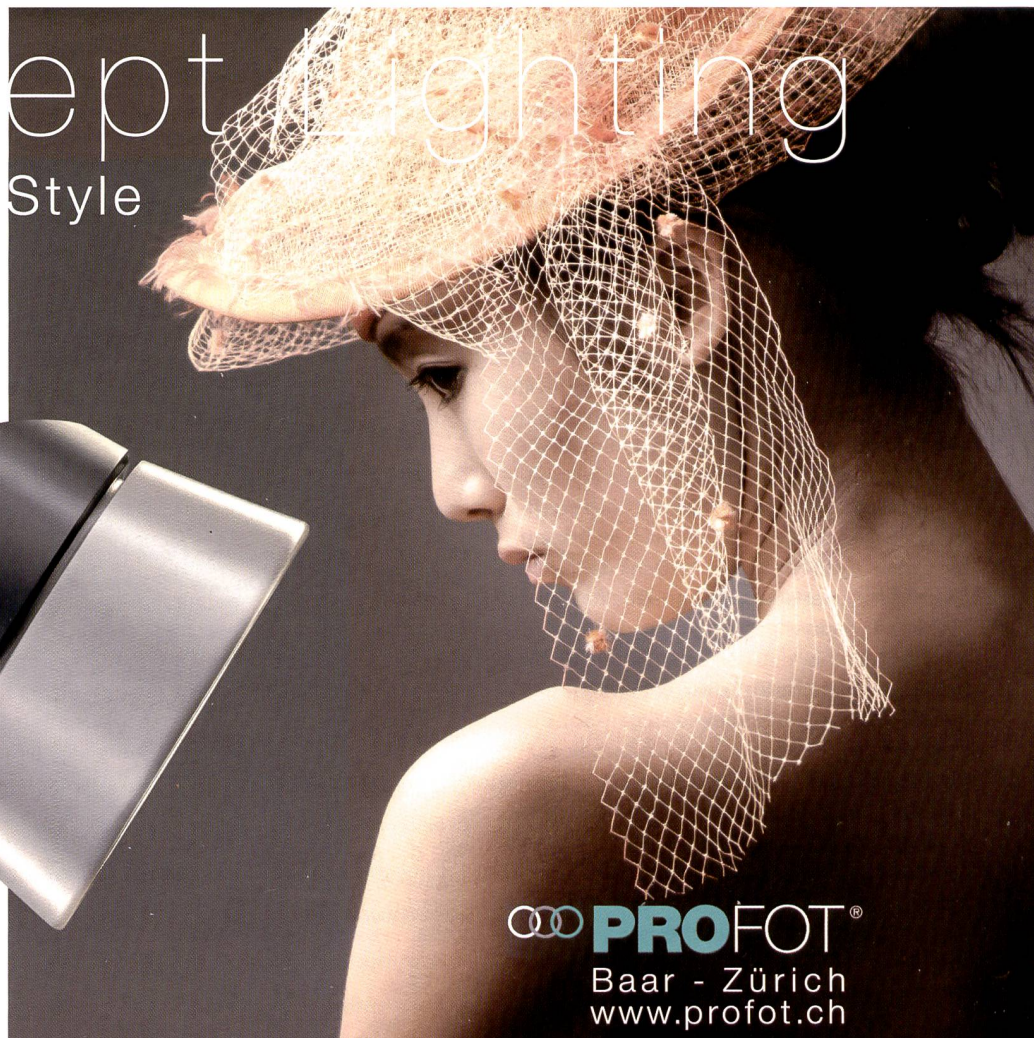
Seit eineinhalb Jahren gilt in den Fotofachberufen das neue Reglement. Für die Abschlussprüfungen 2008 sucht der VFS jetzt neue Experten, auf die eine grosse Herausforderung wartet.

Schweizer (Basel), Marco Garbani (Tessin) und Yves Burdet (Westschweiz).

Die Chefexperten der jeweiligen Region bleiben weiterhin in ihrer Funktion. Sie helfen den neuen Mitgliedern bei den Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen 2008. Sie werden rund 50 Personen im Fachgebiet Fotografie, 40 im Bereich Fotofinishing und 12 bis 14 Abgänger im Fachgebiet Verkauf und Beratung prüfen.

Concept Lighting

The new Style



elinchrom
SWISS MADE STUDIO FLASH SYSTEM

COLORFOTO
TESTSIEGER
9/2006

PROFOT
Baar - Zürich
www.profot.ch

fujifilm Kompetenz im Ink-Jet-Bereich mit der CBC AG imaging solutions

Die Chromos-Gruppe übernahm am 1. September 2006 die Firma CBC AG imaging solutions in Wädenswil. Durch die Integration der CBC wird auch das Geschäftsfeld der zur Chromos-Gruppe gehörenden Fujifilm (Switzerland) AG im Fotobereich erweitert: Fujifilm kann damit noch umfassendere Grossformat-Inkjet-Lösungen anbieten und steigt zum Marktleader im Bereich Gerätevertrieb für den Fotofachhandel auf. Wir bieten in diesem Bereich Printer von HP, Canon und Epson, RIP- und Softwarelösungen, Papiere und Tinten sowie den gesamten technischen Service an.

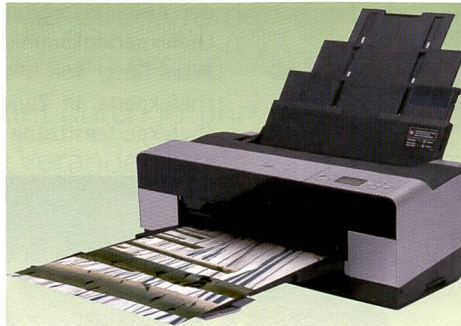
Marktleader im Bereich Grossformatdruck

Die in der Prografica Holding zusammengefasste Chromos-Gruppe, zu der die Chromos AG wie auch die Fujifilm (Switzerland) AG gehören, wird durch die Übernahme der Aktivitäten der CBC AG imaging solutions zum einzigartigen Systemanbieter für die Druck- und Fotoindustrie in der Schweiz. Das Angebot umfasst die im Digitaldruck üblichen Bogenformate (HP Indigo) wie auch die Systeme für die Produktion von Überformaten bis zu 5 Metern Druckbreite. Der Foto-Grossformatdruck der CBC wird in die Fujifilm (Switzerland) AG integriert, der graphische Teil in die Chromos AG. Somit ist ein professioneller und kompetenter Service langfristig gewährleistet.

Wachstumsmarkt Grossformatdruck

Mit dieser Übernahme setzt die Fujifilm (Switzerland) AG auch ein Zeichen für die Zukunft, erfreut sich der Grossformatdruck doch wachsender Beliebtheit und ist ein auch in Zukunft noch stark wachsender Markt. Dank der heute erzielbaren hervorragenden Qualität bei gleichzeitig einfacher Bedienung drängt sich die Anschaffung eines solchen Grossformatdruckers eigentlich für jeden Fotografen und Fotohändler auf. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Schnelle Herstellung und Lieferung grossformatiger Druckerzeugnisse
- Volle Qualitätskontrolle
- Freie Medienwahl für vielfältige Applikationen
- Sehr gute Verdienstmöglichkeiten



Der neue Epson Pro 3800 druckt auf Blattware bis zum Format A2 und ist damit der ideale Drucker für Fotografen.



Der neue HP Z3100 überzeugt mit seinem integrierten Spektralphotometer zur Profilierung und dem HP Glanzverbesserer für Drucke ohne Bronzing.

Gerade die Medienvielfalt ermöglicht es, mit einem solchen Drucker nicht nur Poster für Amateur- und Profikunden herzustellen, sondern auch eigene Studioarbeiten auf hochwertige Medien zu printen. Daneben gibt es aber auch den Commercial-Bereich mit Plakat-, POS- und Spezialmedien der auch für den Fotokanal äusserst interessant ist.

Breite Produktpalette mit Epson, Canon und HP

Neu können bei der Fujifilm (Switzerland) AG neben den bereits seit längerer Zeit angebotenen Epson Pro Druckern neu auch Geräte von Canon und HP gekauft werden. Durch

diese breite Produktpalette wird sichergestellt, dass noch besser auf die individuellen Kundenbedürfnisse eingegangen werden kann. So rundet beispielsweise der neue Epson Pro 3800 das Sortiment bis zum Format A2 nach unten, der Canon IPF 9000 mit einer maximalen Druckbreite von rund 152 cm nach oben ab.

Erstmalige Präsentation des neuen HP Z3100 in der Schweiz

Am Open-House in Dielsdorf vom 10. / 13. November in Dielsdorf wird der brandneue HP Z3100 erstmals in der Schweiz gezeigt. Der neue HP Designjet Z3100 Fotodrucker liefert mit dem 12-Farben-Drucksystem auf Basis der neuen pigmentierten HP Vivera Tinten ausgezeichnete lichtbeständige Drucke in Farbe und Schwarzweiss ohne störendes Bronzing dank des HP Glanzverbesserers. Mit dem erstmals integrierten Spektralphotometer erfolgt eine automatische ICC-Profilierung in weniger als 20 Minuten. Durch diese genaue Druckerkalibrierungen werden stets vorhersehbare Ergebnisse mit einer ausgezeichneten Farbgenauigkeit und Konsistenz bei verschiedenen Papiertypen erzielt.

Komplettes Dienstleistungsangebot mit Service

Ein kompetentes und gut ausgebildetes Techniker-Team steht für diese Geräte zur Verfügung und bietet mit Wartungsverträgen, Support-Packs und Service-Verträgen auch hier eine komplette Dienstleistungspalette an. Die bestehende Palette an Papieren und Tinten wird ebenfalls laufend erweitert um alle Kundenbedürfnisse abdecken zu können. Alle Liefer- und Servicedienstleistungen werden direkt ab Dielsdorf erbracht.

Open-House

Am Freitag 10. November und Montag, 13. November findet in Dielsdorf jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr eine Open-House Veranstaltung zum Thema Grossformatdruck statt. Es werden die meisten aktuellen Geräte von Epson, HP und Canon mit entsprechenden Softwarelösungen und Medien gezeigt.

Unter den Besuchern dieses Open-Houses wird ein brandneuer Drucker HP Z3100 in der Breite 24" verlost.

Anmeldungen für die «Open-House» Veranstaltung können Sie an untenstehende Adresse richten:

Fujifilm (Switzerland) AG
Niederhaslistrasse 12
8157 Dielsdorf
Tel.: 044 855 50 50
E-Mail: mail@fujifilm.ch
Betreff «Open-House»